

Noch mehr Qualität für Kellerwald-Wanderer

Region will Premium-Zertifikat „Wanderbares Deutschland“

VON MATTHIAS SCHULDT

WALDECK-FRANKENBERG.

Der Kellerwald mit dem Edersee als Herzstück will die bundesweit fünfte „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ werden. Für dieses Zertifikat des Deutschen Wanderverbandes sind sehr hohe Ansprüche zu erfüllen. Sie richten sich an Wegenetz, Gastgeber und Service. Nimmt der Kellerwald die Hürden? Das prüft die „AUBE Tourismusberatung“ (Bielefeld) im Auftrag des Naturparkzweckverbandes Kellerwald-Edersee, um zu ermitteln, wo noch investiert werden muss.

Beim ersten Zwischenbericht zur Machbarkeitsstudie im Wildunger Rathaus erläu-

terten die beteiligten Partner, was sie antreibt: einen weiteren Trumpf in die Hand zu bekommen auf dem Wachstumsmarkt für Wandertourismus. Meistert die Region den zeitaufwendigen Prozess, gibt es das begehrte Siegel 2019.

„Wandern auf Gomera – das ist nur ein Beispiel dafür, dass wir uns auch international behaupten müssen“, sagte Wildungens Bürgermeister Volker Zimmermann als Vorsitzender der Entwicklungsgruppe Kellerwald-Edersee. Sie stellt in Absprache mit der Abteilung Regionalentwicklung des Landkreises EU-Fördergelder für das Projekt bereit.

Die Bewerbung der Region um das Zertifikat baut auf einem gesunden Fundament

auf, ist Jens Deutschendorf überzeugt. Der Erste Kreisbeigeordnete hat den Vorstandsvorsitz des Naturpark-Zweckverbandes inne: „Wir sind bereits eine hochwertige, vielfach mit Zertifikaten ausgezeichnete Wanderregion.“ Die Qualitätswanderwege Kellerwald- und Urwaldsteig bilden das Grundgerüst für das Angebot in der angestrebten „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Für die Auswahl kürzerer Touren kommen die 28 Nationalparkwege sowie die Naturparkwege in Betracht, deren Startpunkte an den knapp 50 vorhandenen und geplanten Wanderparkplätzen liegen.

HINTERGUND, ZUM TAGE,
SEITE 2

HINTERGRUND

65 Prozent der Wege erfasst

Das Wegenetz zu untersuchen, einheitlich zu beschildern, zu verändern, wo es notwendig ist: Das ist zentraler Inhalt der Machbarkeitsstudie „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. 17 Nationalpark-Ranger und Naturparkführer wurden geschult, das Netz gemäß der Qualitätskriterien zu erfassen. Im Laufe des Sommers bearbeiteten sie 26 Touren, das sind 65 Prozent der vorgesehenen Routen.

Der Abschluss dieser Arbeit ist für 2016 vorgesehen, sofern es die Witterung zulässt. Dann folgt die Auswertung der Daten und ein Konzept, wie und wo die Wege anzupassen sind und was dies inklusive einer einheitlichen Beschilderung kostet. (su)